

Freie Universität  Berlin



Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

BACHELOR-STUDIENGANG VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Inhalt

Seite

I. Begrüßung	4	7. Wiederholung von Modulprüfungen	24
II. Bachelor – warum?	6	8. Prüfungstermine	25
III. Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre	7	9. Anrechnungen von Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen	25
1. Zulassung	7	IX. So geht's los – Ihr Start am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft	26
2. Studienbeginn	8	1. Immatrikulation	26
3. Studienortwechsel	8	2. Orientierungswoche	26
4. Akademischer Abschluss	9	X. Wichtige Informationsadressen	31
IV. Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium	9	1. Internetadressen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft und der FU Berlin	31
1. Master-Studiengänge	9	2. Links und Artikel zum Thema Bachelor und Arbeitsmarkt	32
2. Oder in die Wissenschaft?	10	XI. Impressum	33
V. Konzept des Bachelor-Studiengangs	10		
1. Allgemeines Ziel des Studiums	10		
2. Der Bereich Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin	11		
10 Argumente für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin	13		
VI. Aufbau und Gliederung des Bachelor- Studiengangs Volkswirtschaftslehre	16		
1. Kernfach Volkswirtschaftslehre	16		
2. Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	17		
VII. Das Modulkonzept	19		
1. Module	19		
2. Lehr- und Lernformen	19		
3. Das Modulhandbuch	20		
VIII. Leistungspunkte, Prüfungs- und Studienleistungen	21		
1. Leistungspunkte – die „Währung“ des Studiums	21		
2. Ihr Bonuspunkte-Konto – Überziehen nicht erlaubt!	21		
3. - entfällt -	22		
4. Bachelorprüfung	23		
5. Bachelorarbeit	23		
6. An- und Abmeldungen zu Modulen und Prüfungen (Fristen und Modalitäten)	24		



Prof. Dr. Jörg Sydow

I. Begrüßung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studentinnen und Studenten,

Sie interessieren sich für das Studium der Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin – oder haben sich schon für ein Studium an unserem Fachbereich entschieden? Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Entschluss!

Denn Sie entscheiden sich damit für ein volkswirtschaftliches Studium an einem leistungsorientierten und lebendigen Fachbereich. Und für ein Studium an der Freien Universität – an einer der leistungsstärksten deutschen Hochschulen. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft zeichnet sich durch ein breites Lehr- und Forschungsangebot aus, durch Internationalität und Interdisziplinarität. Kooperationen mit anderen Fachbereichen der Freien Universität bzw. Einrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft binden Sie schon als Studierende in ein breites Netzwerk ein. Ein Programm englischsprachiger Veranstaltungen ergänzt unser Profil. Dass die Volks-

wirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin bei Rankings bundesweiter Hochschulen regelmäßig auf einem der vorderen Plätze steht, ist für uns gleichzeitig Bestätigung und Motivation für unser Ausbildungskonzept.

Die Studienplätze im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin sind ausgesprochen begehrt: So haben sich etwa im Studienjahr 2006/07 mehr als 1300 Abiturientinnen und Abiturienten auf die rund 200 zur Verfügung stehenden Plätze beworben. Derzeit hat der Fachbereich 3.600 Studierende, die sich für ein Studium an unserem Fachbereich entschieden und die FU Berlin als ihren persönlichen Studienort ausgewählt haben. Darunter sind 1.150 Studentinnen und Studenten der Volkswirtschaftslehre, 1.600 der Betriebswirtschaftslehre, und 850 Studierende anderer Fachbereiche der Freien Universität Berlin.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über unseren Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre (VWL) informieren. Seit kurzem ist der traditionelle Diplom-Abschluss an deutschen Universitäten durch das Bachelor-Master-Graduierungssystem ersetzt worden. Wer also eine Bewerbung auf einen Studienplatz am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin im Bereich Volkswirtschaftslehre einreicht, bewirbt sich automatisch für einen Bachelor-Studiengang. Wir verleihen den akademischen Grad eines Bachelor of Science (B.Sc.), der mehr als andere die wissenschaftliche Fundierung des volkswirtschaftlichen Studiums anzeigt.

Wir wollen Sie auf den nächsten Seiten über unseren Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre informieren – und wir möchten Ihnen darüber hinaus Unterstützung bei der sinnvollen Gestaltung Ihres Studiums anbieten. Unser Ziel ist es, Sie durch exzellente Lehre und Forschung für den globalen Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Wenn Sie Ihr Studium an unserem Fachbereich erfolgreich abgeschlossen haben, werden sich Ihnen dank Ihrer hier erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen zahlreiche berufliche Perspektiven eröffnen.

Wenn Sie nach der Lektüre dieser Broschüre Fragen haben und Antworten suchen – sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns, Sie während Ihres Studiums begleiten zu können und begrüßen Sie jetzt schon einmal sehr herzlich am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Prof. Dr. Jörg Sydow
Dekan

II. Bachelor – warum?

Die Kultusminister der Europäischen Union haben im Jahre 1999 im italienischen Bologna vereinbart, bis zum Jahr 2010 die Studiengänge in Europa zu harmonisieren. Ziele dieses so genannten Bologna-Prozesses sind es,

- ein Studiensystem transparenter und europaweit vergleichbarer Abschlüsse einzuführen. So sollen die arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen der Studierenden gefördert werden.
- ein zweistufiges System von Studienabschlüssen (drei- bis vierjährige Bachelorausbildung, gefolgt von einer ein- bis zweijährigen Masterausbildung) zu etablieren, wobei schon der erste Studienabschluss (Bachelor) berufsqualifizierend sein soll.
- die Ausbildungsinhalte in thematisch zusammenhängenden Einheiten (Module) zu bündeln, die studienbegleitend abgeprüft werden und für die europaweit gültige Leistungspunkte vergeben werden. So sollen Studienaufenthalte von Studierenden im europäischen Ausland unterstützt und der Wechsel zwischen innereuropäischen Universitäten erleichtert werden. Insgesamt sollen Mobilität und Flexibilität der Studierenden gefördert werden.
- die Qualität der Hochschulausbildung zu sichern und die europäische Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung zu fördern.

III. Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Im Zuge des Bologna-Prozesses haben auch wir unsere Studienstruktur reformiert. An die Stelle der bisherigen Diplom-Studiengänge Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre (jeweils 8 Semester Regelstudienzeit) treten nun die Studiengänge Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor (bei uns 6 Semester Regelstudienzeit) und mit dem Abschluss Master (bei uns gewöhnlich 4 Semester Regelstudienzeit).

Der Bachelor of Science (B.Sc.), mit dem das volkswirtschaftliche Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin abschließt, ist der erste berufsqualifizierende akademische Abschluss. Das bedeutet: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums an unserem Fachbereich können Sie sich auf Stellen in der Berufspraxis bewerben (mehr dazu unter IV. „Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium“). Sie können auch weiter studieren, indem Sie sich um die Aufnahme in ein Master-Programm an der Freien Universität Berlin oder einer anderen Hochschule bewerben. Der Master-Studiengang – im Fach Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich wird es zwei verschiedene Ausrichtungen geben – ist ein weiterführendes Studium, das Sie für Führungspositionen in der Wirtschaft, Verwaltung oder im Öffentlichen Dienst qualifiziert. Und er ist Voraussetzung, wenn Sie eine Karriere in der Wissenschaft planen, d.h. eine Promotion anstreben. In diesem Fall schließt sich an das Masterstudium noch ein Promotionsstudium an (mehr unter IV. „Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium“).

1. Zulassung

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre ist zulassungsbeschränkt, wobei die Zahl der zu vergebenden Studienplätze jedes Jahr neu ermittelt wird. Die wirtschaftswissenschaftlichen Studienplätze an der Freien Universität sind sehr begehrt: Auf einen Studienplatz im Fach Volkswirtschaftslehre bewarben sich etwa für den Studienbeginn Wintersemester 2006/07 sechs Kandidatinnen und Kandidaten – damit liegt unser Fachbereich bei den Bewerbungen ganz vorne. Bei der Vergabe der Studienplätze kommt ein so genannter Orts-Numerus Clausus (Orts-NC) zur Anwendung: Die Studienplatzvergabe erfolgt nicht zentral durch eine bundesweite Instanz (z.B. ZVS), sondern vor Ort durch die Freie Universität. Ausgewählt wird v.a. nach Noten im Schulabschlusszeugnis. Wartezeit wird berücksichtigt.



Für bestimmte Gruppen (ausländische Studieninteressenten, Zweitstudienbewerber, Fälle besonderer Härte) bestehen Besonderheiten. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter www.fu-berlin.de/studium/bewerbung/index.html.

2. Studienbeginn

Ein Bachelor-Studium kann nur im Wintersemester begonnen werden, d.h. jeweils zum 1. Oktober eines Jahres. Für alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger organisiert der Fachbereich gemeinsam mit Studierenden zu Beginn jedes Wintersemesters eine Orientierungswoche (mehr dazu im Abschnitt IX. „So geht’s los – Ihr Start am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft“).

3. Studienortwechsel

Zahlreiche Studierende, die bereits an einer anderen wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einen Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre studieren, haben den Wunsch, an die Freie Universität Berlin in den Bachelor-Studiengang Volkswirtschafts-

lehre zu wechseln. Ein solcher Studienortwechsel ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Grundsätzlich müssen die bisher erbrachten Leistungen den nach Studienplan zu erbringenden Leistungen im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin äquivalent sein. Die Äquivalenz wird durch das Prüfungsbüro des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin festgestellt. Außerdem müssen freie Studienplätze in höheren Fachsemestern zur Verfügung stehen, z.B. weil Studierende unseres Fachbereichs an andere Fakultäten gewechselt haben.

4. Akademischer Abschluss

Wir verleihen den Titel eines Bachelor of Science (B.Sc.) Damit wollen wir den hohen wissenschaftlichen Anspruch unseres Studiengangs dokumentieren.

IV. Bachelor – und dann? Perspektiven nach dem Studium

Wenn Sie den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich erfolgreich abgeschlossen haben, sind Sie qualifiziert für planende, analysierende und beratende Tätigkeiten in nationalen und internationalen Organisationen, öffentlichen Verwaltungen, Unternehmen und Finanzinstitutionen, Tätigkeiten in Forschungs- und Lehrinstitutionen, Tätigkeiten in Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Medien.

Sie selbst stellen die Weichen, indem Sie Ihre persönlichen Vertiefungsgebiete wählen. Ein Vorteil des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin liegt darin, dass Sie Ihre Spezialisierungsentscheidung noch nicht gleich zu Beginn Ihres Studiums treffen müssen. Der Studiengang ist so angelegt, dass Sie ein „Generalistenprogramm“ absolvieren und sich dann auf wenige Schwerpunkte konzentrieren können.

1. Master-Studiengänge

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin berechtigt weltweit zur Teilnahme an zahlreichen weiterführenden Studiengängen. Wir werden an unserem Fachbereich folgende kostenfreie

wissenschaftliche Masterprogramme im Bereich Volkswirtschaftslehre (Economics) anbieten, um deren Aufnahme Sie sich mit einem Bachelor of Science bewerben können:

1. Master of Science in Economics
2. Master of Science in Public Policy

Ein Masterstudium dauert in der Regel vier Semester. Wir verleihen als akademischen Grad den Master of Science (M.Sc.).

2. Oder in die Wissenschaft?

Der Master of Science wiederum ist in der Regel Voraussetzung für eine Promotion – an der Freien Universität Berlin oder an einer anderen Universität im In- oder Ausland. Der erfolgreiche Abschluss des Promotionsstudiums berechtigt zur Führung des Dokortitels.

Ein Promotionsstudium kann z.B. in einem Graduiertenkolleg oder einer Graduiertenschule erfolgen. Daneben ist ein Promotionsstudium während einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Wissenschaftliche Mitarbeiterin an einem Lehrstuhl einer Universität möglich.

V. Konzept des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)

1. Allgemeines Ziel des Studiums

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich bietet in der kurzen Regelstudienzeit von sechs Semestern eine fundierte volkswirtschaftliche Ausbildung und einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Er vermittelt:

- die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken
- umfangreiches Methodenwissen
- die Kenntnis wesentlicher volkswirtschaftlicher Konzepte und die Fähigkeit, die Stärken und Schwächen dieser Konzepte einschätzen und die Konzepte in der Praxis anwenden zu können

- die Kompetenz, volkswirtschaftliche Probleme erkennen, formulieren, kommunizieren und einer Lösung zuführen zu können
- Grundkenntnisse wirtschaftlich relevanter Bestandteile der Rechtsordnung
- Schlüsselqualifikationen, wie etwa Fremdsprachenkenntnisse, Präsentations- und Moderationskompetenzen oder Erfahrungen im Teamwork

2. Der Bereich Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin

Hierzu zählen:

- das Institut für Öffentliche Finanzen und Sozialpolitik
- das Institut für Statistik und Ökonometrie
- das Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte
- das Institut für Wirtschaftstheorie
- die Stiftungsprofessur Deutsche Bundesbank

sowie

- die Abteilung Wirtschaft am John-F.-Kennedy-Institut
- die Abteilung Wirtschaft am Lateinamerika-Institut
- die Abteilung Wirtschaft am Osteuropa-Institut

Schwerpunkte der volkswirtschaftlichen Forschung und Lehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin:

Mit drei prominent besetzten Professuren setzt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft einen ausdrücklichen Schwerpunkt im Bereich der Finanzwissenschaft (Public Economics: Prof. Dr. Giacomo Corneo, Prof. Dr. Kai Konrad, Prof. Dr. Ronnie Schöb). Hier werden Fragen zur aktuellen Politik, zu Steuern, Regulierung oder zur Arbeitsmarktpolitik diskutiert. Der thematische Schwerpunkt sowie die exzellente personelle Ausstattung dieses Bereichs, der besonders und gerade durch die Nähe zum politischen Zentrum Berlin motiviert ist, zeichnet die Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich vor den Fachbereichen an anderen Universitäten aus.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Bereich angewandte Mikroökonomie, der sich mit der Governance von Märkten und Organisationen beschäftigt. Hier liegen die Forschungsschwerpunkte in den Anwendungen der Mikroökonomie und der Spieltheorie, in den Bereichen Industrieökonomie, Informationsökonomie und Vertragstheorie.



Der Forschungsbereich Wirtschaftspolitik setzt u.a. die Tradition monetärer Makroökonomie in Berlin fort, mit Schwerpunkten in den Bereichen Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, Design von geldpolitischen Entscheidungsgremien und Zentralbankkommunikation. Andere aktuelle Forschungsthemen sind Arbeitsmarktregulierung und Fiskalpolitik aus makroökonomischer Perspektive. Zum Bereich der Wirtschaftspolitik zählt auch die Wirtschaftsgeschichte mit entsprechenden Forschungsthemen.

Die Forschung in der Statistik befasst sich mit der Methodik statistischer Erhebungen, insbesondere Panelerhebungen sowie von Non-Response Problemen und der Analyse von Longitudinaldaten. Ein aktuelles Projekt beschäftigt sich mit dem Mikrozensus auf Panel. Im Bereich Ökonometrie werden u.a. empirische Untersuchungen zu Konjunkturentwicklungen, zum Zusammenhang von internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie zur Wirksamkeit der Geldpolitik auf Inflation und Wachstum durchgeführt.

10 Argumente für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin

1. STUDIENGANG MIT HOHEM WISSENSCHAFTLICHEN ANSPRUCH.

Wir garantieren Ihnen als Studierende des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich eine Hochschulausbildung mit anerkannt hohem wissenschaftlichen Anspruch. Ein Anspruch, an dem wir gemessen werden möchten. Wir erwarten von unseren Studierenden, dass sie engagiert, mit wissenschaftlicher Neugier und Lust an der Leistung ihr volkswirtschaftliches Studium betreiben. Wir wünschen uns und Ihnen, dass Sie von dem breiten wissenschaftlichen Angebot an unserem Fachbereich profitieren.

2. STARK IN DER FORSCHUNG.

Universitäten zeichnen sich – im Gegensatz zu Fachhochschulen – durch die Einheit von Forschung und Lehre aus. So können aktuelle Forschungsergebnisse schneller und besser – nämlich von den Forschenden selbst – in der Lehre vermittelt werden. Daher werden Universitäten vorrangig an ihren Erfolgen in der Forschung gemessen. Die Freie Universität hat eine lange Tradition in der internationalen Forschung. Bei der durch Drittmittel finanzierten Forschung zeichnet sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft durch einen hohen Anteil von Projekten aus, die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), dem renommiertesten deutschen Forschungsförderer, finanziell unterstützt werden. Aus diesen Projekten entstehen in der Regel herausragende wissenschaftliche Arbeiten.

3. STARKE PARTNER. KOOPERATIONEN DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT MIT INSTITUTEN UND FACHBEREICHEN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN SOWIE AUSSER-UNIVERSITÄREN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

Kooperationen mit den Abteilungen Wirtschaft des John-F.-Kennedy-Instituts für Nordamerikastudien, des Lateinamerikainstituts, des Osteuropa-Instituts, mit dem Willy-Scharnow-Institut für Tourismus, den Fachbereichen Rechtswissenschaft und Geowissenschaften, die regelmäßige Veranstaltungen an unserem Fachbereich abhalten, sorgen für ein interdisziplinäres und breites Themenangebot. Kooperationen bestehen darüber hinaus zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Wissenschaftszentrum für Sozialforschung (WZB) sowie dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

4. DIE FREIE UNIVERSITÄT BERLIN. EINE DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN.

Das breite Fächerangebot an der FU Berlin bietet Ihnen als Studierende an unserem Fachbereich exzellente Möglichkeiten, auch in Nachbardisziplinen der Wirtschaftswis-

senschaft zu schauen: Politik- und Rechtswissenschaften, Soziologie und Philosophie, Geschichtswissenschaft und Informatik, Erziehungswissenschaft und Psychologie sind nur einige der Wissensgebiete, die Sie auf ihrem Weg durch die Volkswirtschaftslehre immer wieder kreuzen können.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin besteht aus vergleichsweise vielen Lehrstühlen und Instituten. Das erlaubt Ihnen als Studierende, aus einem großen Studienangebot der Volks- und Betriebswirtschaftslehre auszuwählen und Bereiche zu kombinieren.

5. INTERNATIONAL. VON ANFANG AN.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft an der Freien Universität Berlin hat sich im Laufe der Jahrzehnte eng mit internationalen Unternehmen und Organisationen in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler renommierter Universitäten im In- und Ausland halten sich für Vorträge, Seminare oder Gastdozenturen(-professuren) an unserem Fachbereich auf. Die Stiftungsprofessur Deutsche Bundesbank ist regelmäßig mit international renommierten Wissenschaftlern aus den Bereichen Geldtheorie und -politik, Internationale Finanzen besetzt.

6. RANKINGS.

Die Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin erreicht bei verschiedensten Rankings regelmäßig einen der vorderen Plätze und gehört somit zu den leistungsstärksten und renommiertesten volkswirtschaftlichen Bereichen an den deutschen Universitäten.

7. BIBLIOTHEKEN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN.

Mit einem Medienbestand von rund 8,5 Mio. Bänden (davon 2,2 Mio. in der Universitätsbibliothek) und 20.000 laufenden Zeitschriften ist das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin das größte aller deutschen Universitäten. Die Wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek, die ein Teil dieses Systems ist, ist mit ca. 600.000 Bänden die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Berlins. Neben einer Lehrbuchsammlung verfügt die Bibliothek über Online-Zugänge zu den wichtigsten Wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken und Zeitschriften. Semesterapparate, Diplomanden-Arbeitsplätze, zahlreiche Schulungsangebote und die bibliothekarische Fachauskunft werden von unseren Studierenden stark genutzt.



8. ECONET. DAS NETZWERK DER EHEMALIGEN DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT DER FU BERLIN.

Econet ist das Kapitel der Ernst-Reuter-Gesellschaft (ERG), in dem sich Absolventinnen und Absolventen (Alumni) unseres Fachbereichs zusammengeschlossen haben – für unsere Studierenden ein ausgezeichnetes Kontaktregister.

9. GRÜNER CAMPUS DAHLEM. ENTSPANNT UND ERFOLGREICH STUDIEREN.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität liegt auf dem großen Campus der Freien Universität in Dahlem – einem grünen Villenbezirk im Südwesten Berlins. Die wirtschaftswissenschaftlichen Gebäude sind auf einem großzügigen Wiesenareal angesiedelt, in unmittelbarer Nachbarschaft der Rechtswissenschaft, der Universitätsbibliothek, des Henry-Ford-Baus mit Auditorium Maximum und der Mensa mit Dachterrasse. Die U-Bahn-Station „Thielplatz“ der Linie 3 ist in fußläufiger Entfernung des wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs und verbindet Dahlem in 19 Minuten mit dem Kurfürstendamm.

10. DER HAUPTSTADTFAKTOR.

Die Nähe zum politischen Zentrum Berlin spiegelt sich in intensiven Kontakten zwischen Wissenschaftlern unseres Fachbereichs und Vertretern der Bundespolitik wider: So sind viele Professoren des Bereichs Volkswirtschaftslehre in politischen Beiräten und Gremien vertreten und werden als Berater regelmäßig von den Bundesministerien für Wirtschaft und Finanzen konsultiert. Berlin als Hauptstadt Deutschlands und internationaler Wissenschaftsstandort bietet Ihnen als Studierende interessante Arbeitgeber und zahlreiche Möglichkeiten zu Praktika. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden oder Stiftungen aus dem In- und Ausland treffen sich in Berlin zum Austausch, was Ihnen als Studierende optimale Bedingungen zum Knüpfen von Kontakten und Netzwerken bietet.

VI. Aufbau des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre gliedert sich in

1. das Kernfach Volkswirtschaftslehre (VWL)
2. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

1. Kernfach Volkswirtschaftslehre

Pflichtmodule

A) STUDIENSCHWERPUNKT GRUNDLAGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE:

Dieser Studienschwerpunkt liefert einen systematischen Gesamtüberblick über einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Entscheidungsprobleme von ökonomischen Agenten und Ansätze, um deren Interaktion auf den verschiedenen Märkten einer Volkswirtschaft zu erklären. Darüber hinaus werden die mathematischen und statistischen Instrumentarien und Methoden vermittelt, um Analysen ökonomischer Problemstellungen und empirischer Befunde durchführen zu können.

B) STUDIENSCHWERPUNKT VERTIEFUNGSGEBIETE DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (PFLICHT):

In diesem Studienschwerpunkt werden die in der Grundlagenphase erworbenen Kenntnisse vertieft. Im Bereich der Volkswirtschaftstheorie geht es dabei um wirtschaftliche Zusammenhänge sowohl mikro- wie auch makroökonomischer Art. In

den Bereichen der Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft wird die Rolle staatlicher Aktivitäten betrachtet. Ein weiterer Vertiefungsbereich sind empirische und statistische Verfahren der Volkswirtschaftslehre.

C) STUDIENSCHWERPUNKT GRUNDLAGEN DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE:

Dieser Studienschwerpunkt vermittelt Grundwissen zu Kernproblemen, Basistheorien und Analysemethoden der Betriebswirtschaftslehre. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Organisation, Personal und Strategie im Rahmen des Managements sowie die Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen von Unternehmen.

D) STUDIENSCHWERPUNKT RECHT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER:

Dieser Schwerpunkt enthält die Module Öffentliches Recht und Privatrecht.

Spezialisierung durch die Wahl von Vertiefungsgebieten

Des Weiteren sind Vertiefungsgebiete der Volkswirtschaftslehre ab dem vierten Semester vorgesehen. Sie wählen für Ihr Studium Ihre individuellen Schwerpunkte nach Ihren Interessen, Neigungen und Fähigkeiten aus. Sie haben hier die Wahl zwischen folgenden Vertiefungsgebieten:

- Volkswirtschaftstheorie
- Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft
- Quantitative Methoden

2. Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

Eine Besonderheit der neuen Bachelor-Studiengänge an der Freien Universität besteht darin, den Studierenden neben der Vermittlung von Fachwissen und Methodenkompetenz auch Hilfestellung bei weiteren Herausforderungen des Berufslebens zu geben. Hierzu wurde der Bereich „Allgemeine Berufsvorbereitung“ (ABV) geschaffen. Hier können Sie neben dem fachwissenschaftlichen Studium – also den Kenntnissen im Bereich Volkswirtschaftslehre – zusätzlich eine breitere wissenschaftliche Bildung erwerben. Das sind im Rahmen des Bachelor-Studiengangs vor allem Schlüsselqualifikationen wie etwa wissenschaftliche Methodenkompetenzen, die Fähigkeit zur Nutzung von modernen Informationstechnologien, Präsentations- und Moderationskompetenzen, Fremdsprachen sowie Gender- und Diversity-Kompetenz.

Ein Praktikum im Rahmen des Studienbereichs „Allgemeine Berufsvorbereitung“ ist obligatorisch (weitere Informationen zur ABV unter www.fu-berlin.de/aby/index.html). Eine abgeschlossene kaufmännische Lehre kann auf Antrag das Praktikum ersetzen.

Die folgende Abbildung zeigt den Studienverlaufsplan des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre:

Sem.	Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre				
6 (SS)	Vertiefung Wahl 2		Bachelor-Arbeit		Allgemeine Berufsvorbereitung
5 (WS)	Wirtschaftspolitik	Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	Statistische Modellierung	Vertiefung Wahl 1	
4 (SS)	Makroökonomie	Staat und Allokation	Einführung Ökonometrie		
3 (WS)	Grundlagen Makroökonomie	Schließende Statistik	Mikroökonomie	Risikomanagement	
2 (SS)	Grundlagen Mikroökonomie	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	Investition und Finanz.	Privatrecht	
1 (WS)	Einführung VWL	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	Grundlagen der BWL	Management	

Zum Aufbau des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre lesen Sie bitte auch

1. die Studienordnung
2. die Prüfungsordnung

Sie finden die Ordnungen unter:

<http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab802006.pdf>

VII. Das Modulkonzept

1. Module

Eines der Hauptziele des Bologna-Prozesses ist es, die Studieninhalte und die erbrachten Leistungen der Studierenden europaweit vergleichen und dadurch adäquat bewerten zu können. Aus diesem Grund ist ein Modulkonzept entwickelt worden, das das Studium – auch das der Volkswirtschaftslehre – übersichtlich strukturiert.

Module sind thematisch und methodisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Das heißt, Sie besuchen beispielsweise zunächst eine Vorlesung, in der ein bestimmtes Stoffgebiet ausführlich dargestellt wird. Die Vorlesung wird durch begleitende Veranstaltungen (z.B. Übungen) ergänzt, in denen der Vorlesungsstoff anhand von Fallbeispielen angewendet bzw. eingeübt wird.

Für jedes bestandene Modul erhalten Sie Leistungspunkte (LP). Anstelle von Leistungspunkten werden Sie andernorts vielleicht auch den Ausdruck Credit Points (CP) finden. Wie viele Leistungspunkte für ein bestimmtes Modul vergeben werden, ist im European Credit Transfer System (ECTS) festgelegt. Grundsätzlich geht es auch hier wieder um die europaweite Harmonisierung der Studiengänge (s. auch den Abschnitt VIII.1 „Leistungspunkte - die «Währung» des Studiums“).

Ein Modul schließt grundsätzlich mit einer Prüfung (Modulprüfung) ab. Eine Modulprüfung kann sich auch aus mehreren Teilprüfungen zusammensetzen (z.B. schriftliche Hausarbeit, Präsentation, Klausur).

2. Lehr- und Lernformen

Module als Lehr- und Lerneinheiten werden in verschiedenen Formaten vermittelt:

- Vorlesung – vermittelt Überblickswissen, Fachwissen und Methodenkompetenz, üblicherweise in Form von Frontalunterricht
- Übung – erläutert und vertieft den Vorlesungsstoff in Gesprächen und Diskussionen, Gruppenarbeit
- Projektgruppe – bearbeitet praktische oder wissenschaftliche Problemstellungen durch Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden



- Tutorium – erläutert den Stoff von Vorlesungen oder Übungen, veranstaltet von fortgeschrittenen und speziell geschulten Studierenden
- E-learning-Einheit – elektronische Hilfsmittel unterstützen Sie dabei, Kenntnisse unterschiedlicher Themengebiete zu erwerben

3. Das Modulhandbuch

Eine Übersicht über die im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre angebotenen Pflicht- und Wahlmodule finden Sie im Modulhandbuch (S. 7-40) unter:
www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab802006.pdf

VIII. Leistungspunkte, Prüfungs- und Studienleistungen

Im Folgenden finden Sie wichtige Informationen zur Beurteilungs- und Prüfungsstruktur des Bachelor-Studiengangs Volkswirtschaftslehre. Wir beschränken uns hier allerdings auf Auszüge aus der Prüfungsordnung. Die vollständige Prüfungsordnung finden Sie unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab802006.pdf. Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen die Prüfungsordnung ganz genau, wenn Sie das Studium der Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich antreten.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Prüfungsordnungen müssen von Zeit zu Zeit geändert werden. Änderungen zur veröffentlichten Prüfungsordnung finden Sie gegebenenfalls auf den Fachbereichsseiten im Internet unter „Studium & Lehre“.

1. Leistungspunkte – die „Währung“ des Studiums

Im Studium werden Veranstaltungen angeboten, für die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichem Umfang Zeit aufwenden müssen. Der Zeitaufwand der Veranstaltungen wird in Leistungspunkten gemessen (s. auch VII. „Das Modulkonzept“).

Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. Gemeint sind hier sowohl Präsenzzeiten in universitären Veranstaltungen als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.). Insgesamt sind im Semester durchschnittlich 30 Leistungspunkte zu erbringen; das gesamte Bachelor-Studium Volkswirtschaftslehre erfordert 180 Leistungspunkte.

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre ist ein wissenschaftlich anspruchsvolles Vollzeitstudium und verlangt von Ihnen als Studierende mindestens 40 Stunden studentischer Arbeitszeit pro Woche.

2. Ihr Bonuspunkte-Konto – Überziehen nicht erlaubt!

Ein erfolgreicher Studienverlauf setzt die erfolgreiche Teilnahme an Prüfungen voraus. Um einen Anreiz für ein gutes und zügiges Studium zu setzen, verwenden wir ein modernes und flexibles Bonuspunktekonto, das zu Beginn Ihres Studiums jeweils mit einem „Polster“ für Fehlversuche ausgestattet ist.

Das bedeutet: Wenn Sie einen Studienplatz für den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre an unserem Fachbereich haben, starten Sie zum ersten Fachsemester mit 60 Bonuspunkten. (Bei Start in einem höheren Fachsemester – z.B. nach Studienortwechsel – starten Sie mit einem entsprechend reduzierten Bonuspunktestand.) Jede mit „nicht ausreichend“ bewertete Modulprüfung (Erstversuch und Wiederholungsversuche) führt dazu, dass Ihnen die Anzahl von Leistungspunkten des Moduls von Ihren Bonuspunkten abgezogen wird.

Sollte Ihr Bonuspunktekonto auf die Hälfte (30 Punkte) fallen, müssen Sie an einer Studienberatung teilnehmen. Dadurch wollen wir Sie dabei unterstützen, die Ursachen für die Fehlversuche zu klären.

Sollte Ihr Bonuspunktekonto auf einen negativen Wert fallen, dann führt dies grundsätzlich zur Exmatrikulation, also zur erfolglosen Beendigung des Studiums. (Lediglich wenn der Erstversuch einer Modulprüfung den Ausschlag gibt, dürfen Sie diese Prüfungsleistung noch einmal wiederholen.) Damit verlieren Sie auch den Anspruch, sich an einer anderen deutschen Hochschule für einen Studiengang der Volkswirtschaftslehre zu immatrikulieren.

3. - entfällt -

4. Bachelorprüfung

Der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre umfasst Veranstaltungen mit insgesamt 180 Leistungspunkten (LP), die sich wie folgt verteilen:

150 LP im Kernfach Volkswirtschaftslehre (BWL)

a) Studienschwerpunkt Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	36 LP
b) Studienschwerpunkt Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	24 LP
c) Studienschwerpunkt Recht für Wirtschaftswissenschaftler	12 LP
e) Studienschwerpunkt Vertiefungsgebiete der VWL (Pflicht)	42 LP
f) Studienschwerpunkt Vertiefungsgebiete der VWL (Wahl)	24 LP
g) Bachelorarbeit	12 LP

30 LP im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

a) Praktikumsmodul, wahlweise	5 LP, 10 LP oder 15 LP
b) Module aus mindestens zwei der sechs ABV-Kompetenzbereiche (s. VI. 2. Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)) mit insgesamt	15, 20 oder 25 LP.

Eine Modulprüfung kann aus einer Abschlussprüfung oder aus mehreren Teilprüfungen bestehen. Die Teilprüfungen können sich aus unterschiedlichen Prüfungsformen (z.B. Klausur, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Projektteilnahme) zusammensetzen. Informationen über Prüfungsformen und -modalitäten der Modulprüfungen enthalten die Modulbeschreibungen in der Prüfungsordnung.

5. Die Bachelorarbeit

Mit der Bachelorarbeit sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, ein Thema aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaft innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu dokumentieren. Die Bachelorarbeit umfasst in der Regel maximal 30 Seiten.



Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit entspricht im Studiengang Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin 12 Leistungspunkten. Das bedeutet, dass Sie für die Bachelorarbeit 9 Wochen Vollzeitarbeit einrechnen müssen.

6. An- und Abmeldungen zu Modulen und Prüfungen (Fristen und Modalitäten)

Die aktuellen An- und Abmeldefristen für Module und Prüfungen finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs unter „Lehre“, „Bachelor“. An- und Abmeldungen bitte jeweils direkt online unter:

www.fu-berlin.de/campusmanagement/N3InfoStudenten/index.html

7. Wiederholung von Modulprüfungen

Erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden. Die Wiederholung nicht bestandener Prüfungen wird durch das Bonuspunkte-Guthaben begrenzt.

8. Prüfungstermine

Obligatorische Veranstaltungen finden einmal jährlich, also alle zwei Semester, statt. In den Semestern, in denen eine solche Veranstaltung nicht angeboten wird, können Sie trotzdem an einer Modulprüfung teilnehmen. Findet in einem Semester nur die Modulprüfung ohne das dazugehörige Modul statt, dann dient die Modulprüfung als Wiederholungsprüfung. Das heißt: Voraussetzung für die Teilnahme an der Wiederholungsprüfung ist, dass Sie an der ersten Prüfung erfolglos teilgenommen haben oder dass Sie – z.B. bei Krankheit – an der ersten Prüfung nicht teilnehmen konnten.

Schriftliche Prüfungen (Klausuren) finden in den ersten Wochen nach Ende der Vorlesungszeit (etwa Mitte Juli bzw. Mitte Februar) statt.

9. Anrechnungen von Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen

Wenn Sie von einer anderen Universität in den Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin wechseln möchten und einen Studienplatz an unserem Fachbereich bekommen haben, können Ihnen Studienzeiten und Leistungen, die Sie in demselben Studiengang an Ihrer ehemaligen Hochschule erbracht haben, auf Antrag angerechnet werden. Voraussetzung ist, dass die Studienleistungen den im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin geforderten Leistungen gleichwertig sind. Gleichwertig heißt, dass Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Studiums an unserem Fachbereich im Wesentlichen entsprechen.

Auch Studienzeiten, -leistungen oder Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen als wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet, sofern die Gleichwertigkeit nachgewiesen wird.

Für die Anerkennung von Studienzeiten, -leistungen und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.

Für die Äquivalenzprüfung und Anerkennung solcher Zeiten und Leistungen zuständig ist das Prüfungsbüro des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin.

IX. So geht's los – Ihr Start am FB Wirtschaftswissenschaft

1. Immatrikulation

Wenn Ihnen ein Studienplatz im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre zugewiesen wurde, ist Ihre erste Aufgabe, sich an der Freien Universität einzuschreiben (Immatrikulation). Mit der Einschreibung sind Sie „Erstsemester“ – herzlich willkommen als Mitglied der Studierendenschaft unseres Fachbereichs!

Informationen zur Immatrikulation finden Sie unter:

www.fu-berlin.de/studium/immatrikulation/index.html

Die zentrale Immatrikulationsfeier und Bachelor-Einführungsveranstaltung für alle Neuimmatrikulierten eines Jahrgangs an der Freien Universität Berlin findet jeweils im Oktober eines Jahres statt. Termine und nähere Informationen hierzu finden Sie unter:

www.fu-berlin.de/studium/termine

Für alle Erstsemester am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft veranstalten wir zu Beginn eines jeden Wintersemesters eine Orientierungswoche (immer eine Woche vor Vorlesungsbeginn, also in der ersten oder zweiten Oktoberwoche). In dieser Woche möchten wir Sie, die Sie neu an unserem Fachbereich und der Freien Universität Berlin sind, einladen, sich bei uns umzusehen und sich mit allen wichtigen Informationen zu versorgen, die Sie in den ersten Wochen Ihres Studiums brauchen.

2. Orientierungswoche

Und so sieht die **Orientierungswoche** aus:

1. Tag:

Die Orientierungswoche beginnt mit einer Eröffnungsveranstaltung: Der Dekan unseres Fachbereichs oder Ihr Studiengangskoordinator begrüßen Sie. Anschließend werden alle Erstsemester auf so genannte Mentorengruppen verteilt. Mentoren sind Studentinnen und Studenten höherer Semester an unserem Fachbereich, die Sie in dieser ersten Woche begleiten werden, um Ihnen einen guten Start zu ermöglichen. Die Mentorinnen und Mentoren sind wahrscheinlich Ihre ersten Ansprechpartner und stehen Ihnen, da sie selbst studieren, besonders nah. Nutzen Sie diese Gelegenheit und fragen Sie Ihre Mentorin oder Ihren Mentor, was Sie über das Studium wissen möchten!

Nach einem gemeinsamen Mittagessen findet der „Brückenkurs Mathematik“ statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Der Brückenkurs dient zur Wiederholung von unerlässlichen Kenntnissen der Mittelstufenalgebra (insbesondere Bruchrechnung, Potenzrechnung, einfache Gleichungen und Ungleichungen).

2. Tag

Bibliotheken: Mit einem Medienbestand von rund 8,5 Mio. Bänden (davon 2,2 Mio. in der großen Universitätsbibliothek) und 20.000 laufenden Zeitschriften ist das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin das größte aller deutschen Universitäten. Neben der großen Universitätsbibliothek (UB) – die übrigens für Sie ganz nah in einem der Nachbargebäude auf dem Campus liegt – hat jeder Fachbereich seine eigene Bibliothek mit Spezialliteratur. Wir führen Sie durch unsere Fachbereichs-Bibliothek, die mit ca. 600.000 Bänden die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Berlins ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erklären Ihnen, wie unsere Bibliothek funktioniert: Wie Sie nach einem bestimmten Buch suchen können, was eine Präsenzbibliothek ist, was Fernleihe und OPAC bedeuten – und was Sie sonst wissen sollten. Damit die Bibliotheksführungen in Kleingruppen durchgeführt werden können, bieten wir sie in der Einführungswoche täglich an. Auch später im Semester werden regelmäßige Führungen durch die Fachbereichs-Bibliothek angeboten.

Nach der Bibliotheksführung findet eine Einführungsveranstaltung zum Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre statt. Im Anschluss daran kommen Sie wieder mit Ihrer Mentorengruppe zusammen – bestimmt haben Sie inzwischen neue Fragen, die Sie gerne loswerden möchten? Ihre Mentorin oder Ihr Mentor freut sich, Ihnen weiterhelfen zu können.

Auch am zweiten Nachmittag findet der freiwillige „Brückenkurs Mathematik“ statt.

3. Tag

Tag 3 verläuft ähnlich wie Tag 2; nach der Bibliotheksführung stellt sich der Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre vor. Sie treffen hier Ihren Studiengangskoordinator wieder, den Sie schon von der Eröffnungsveranstaltung kennen. Am Nachmittag Treffen der Mentorengruppen und „Brückenkurs Mathematik“.



4. Tag

Auch am vierten Tag werden morgens zwischen 9 und 10 Uhr Bibliotheksführungen angeboten. Anschließend findet die Veranstaltung „Einführung in Campus Management“ statt. Campus Management ist eine IT-Service-Einrichtung, die es bislang nur an der Freien Universität Berlin gibt – deshalb hier ein paar Worte zur Erklärung:

Campus Management ist eine SAP-gestützte Service- und Kommunikationstechnik, die im Zusammenhang mit dem Bologna-Prozess eingesetzt wird. Die Freie Universität ist bundesweit die erste Universität, die durch den Einsatz von Campus Management die Bologna-Ziele (nämlich Studienstruktur und -administration zu reformieren und europaweit zu harmonisieren) vorantreibt und hat mit diesem Pilotprojekt auch unter den europäischen Hochschulen eine Vorreiterrolle.

Campus Management, als IT-System, vereinfacht für Sie als Studierende einige bürokratische Vorgänge: So melden Sie sich z.B. über das Campus Management für Module

und Prüfungen an und können jederzeit Ihr persönliches Leistungspunktekonto abrufen. Mit Campus Management können Sie Ihren Studienplan einsehen, sich Prüfungsbescheinigungen ausdrucken oder sich einen Überblick über Ihre gebuchten Module verschaffen. Hierfür sollten Sie gleich nach Ihrer Immatrikulation einen ZEDAT-Mail-Account beantragen (Antragsformular unter: www.zedat.fu-berlin.de/Antragsformulare). Was Campus Management Ihnen ganz persönlich bringt, erfahren Sie auf der Einführungsveranstaltung der Orientierungswoche. Mehr zu Campus Management unter: www.fu-berlin.de/campusmanagement/N2Projekt/index.html

Nachmittags schließt sich der „Brückenkurs Mathematik“ an.

5. Tag

Nach den Bibliotheksführungen und dem „Brückenkurs Mathematik“ findet eine spezielle Studienberatung für ausländische Studierende statt.

Damit schließt die Orientierungswoche – und Sie starten in Ihr Bachelor-Studium! Wir hoffen, dass Sie sich nun gut gerüstet fühlen und Ihnen die Orientierungswoche dabei geholfen hat, sich einzugewöhnen. Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen an, Studierende älterer Semester, Ihre Dozentinnen und Dozenten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich – wir alle helfen Ihnen gerne weiter!



X. Wichtige Informationsadressen

1. Internetadressen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft und der FU Berlin

INTERNETADRESSE DES FACHBEREICHS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN:

www.fu-berlin.de/wiwiss

INTERNETADRESSE DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN:

www.fu-berlin.de

AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER VERANSTALTUNGSTERMINE:

www.fu-berlin.de/studium/termine/

INFORMATIONSTAGE FÜR STUDIENINTERESSIERTE:

www.infutage.de

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELOR-STUDIENGANG VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE:

www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt/2006/ab802006.pdf

STUDIENHANDBUCH DER FU BERLIN:

<http://www.fu-berlin.de/studienberatung/studienberatung/studienhandbuch/>

STUDIENAUFENTHALTE IM AUSLAND

Bachelor-Studierende, die sich für ein Auslandsstudium interessieren, sollten sich möglichst bald nach Studienbeginn an das

Akademische Auslandsamt
der Freien Universität Berlin
Brümmersstr. 52, 14195 Berlin
Tel. 838 73900, 838 73930
exchange@fu-berlin.de

und/oder an die ERASMUS-Beauftragten oder den Beauftragten für den Direktaustausch mit nordamerikanischen Universitäten ihres Fachbereichs wenden (siehe: http://www.fu-berlin.de/wiwiss/Studium_und_Lehre/ausland/index.html).

Ein Auslandsstudium kann ggf. selbst dann nach BAFöG gefördert werden, wenn dies für das Studium im Inland nicht möglich war (www.das-neue-bafoeg.de/gesetze_merko6.php).

Informationen über Studium und Praktika im Ausland sind im gleichnamigen Abschnitt des „Studienhandbuchs“ der Freien Universität zu finden. Speziell über Auslandspraktika informiert auch der CareerService der Freien Universität Berlin unter www.fu-berlin.de/career/praktikum/.

2. Links und Artikel zum Thema Bachelor und Arbeitsmarkt

web.fu-berlin.de/career/praktikum_berufseinstieg/bachelor_master/index.html
www.aiesec.de/
www.bdvb.de/
www.eco5.com/
www.econdoc.de/
www.jobpilot.de/content/journal/studium/beruf/
www.jungekarriere.com/
www.wisu.de/

Studentische Initiativen

- Fachschaftsinitiative (FSI):
www.fsi-wiwiss.de.vu
- KritischeWirtschaftswissenschaftlerInnen:
www.kritische-wirtschaftswissenschaften.de
- DEFO – Demokratisches Forum e.V.:
www.fu-berlin.de/defo
- AIESEC (größte internationale Studierendenorganisation):
www.aiesec.de

XI. Disclaimer

Die hier angegebenen Informationen sollen einen allgemeinen Überblick geben und haben nicht die Aufgabe, rechtlich bindende Auskünfte zu geben oder Ordnungen zu ersetzen. Insbesondere sind bei der Verabschiedung der Prüfungs- und Studienordnungen noch Änderungen der Studiengänge möglich. Rechtlich bindend sind nur die beschlossenen Ordnungen.

Impressum

Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Garystraße 21
14195 Berlin

Tel: +49 (0)30 838-524 71
Fax: +49 (0)30 838-521 29

www.fu-berlin.de/wiwiss
fbverw@wiwiss.fu-berlin.de

Dekan: Prof. Dr. Jörg Sydow
Redaktion: Prof. Dr. Jürgen Wolters, Christine Boldt, M.A.

Fotos: David Ausserhofer
Foto Seite 28: Dietrich von Richthofen
Design & Layout: CeDiS, Freie Universität Berlin

August 2007, Überarbeitet Januar 2010